

Hafterinnerungen und Polit-Thriller: Wüppesahl geht unter die Schriftsteller



Thomas Wüppesahl, Ex-Politiker

Erst politischer Wirbelwind, dann wegen versuchten Raubmordes verurteilt – der schillernde Geesthachter schreibt jetzt.

VON HOLGER MAROHN

Thomas Wüppesahl war Geesthachter Ratsherr, Kreistagsabgeordneter, Fraktionschef der Grünen im Bundestag, als Polizist 1986 am Hamburger Kessel beteiligt, von 1987 bis 1990 Bundestagsabgeordneter, und er ging gegen das Atomkraftwerk Krümmel auf die Barrikaden. 2005 wurde der heute 53-Jährige wegen Planung eines Raubmordes und Verstoßes gegen das Waffengesetz zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

Thomas Wüppesahl aus Geesthachts Stadtteil Krümmel ist eine der schillerndsten und umstrittensten Politik-Persönlichkeiten der Region. Seit Oktober 2007 ist er wieder auf freiem Fuß und lebt mit seiner Frau in Krümmel.

Vom Wohnzimmerfenster seines Reihenhauses aus genießt er am Elbhag seitdem den Blick auf die Elbe, zählt die vorbeifahrenden Schiffe. Gebaut in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wohnen hier einst die Führungskräfte der Firma Nobel. Jeweils ein gut zwei Quadratmeter großes Hühnerhaus im rückwärtigen Garten zeugt noch von der Selbstversorgungsideologie der Nazis.

Wüppesahl gibt die Idylle die nötige Ruhe. Ruhe, die Wüppesahl nach seinen schrecklichen Erlebnissen sucht. Er spricht von Mobbing bei der Polizei und einem „wahnwitzigen Prozess“, mit dem man

ihn habe loswerden wollen.

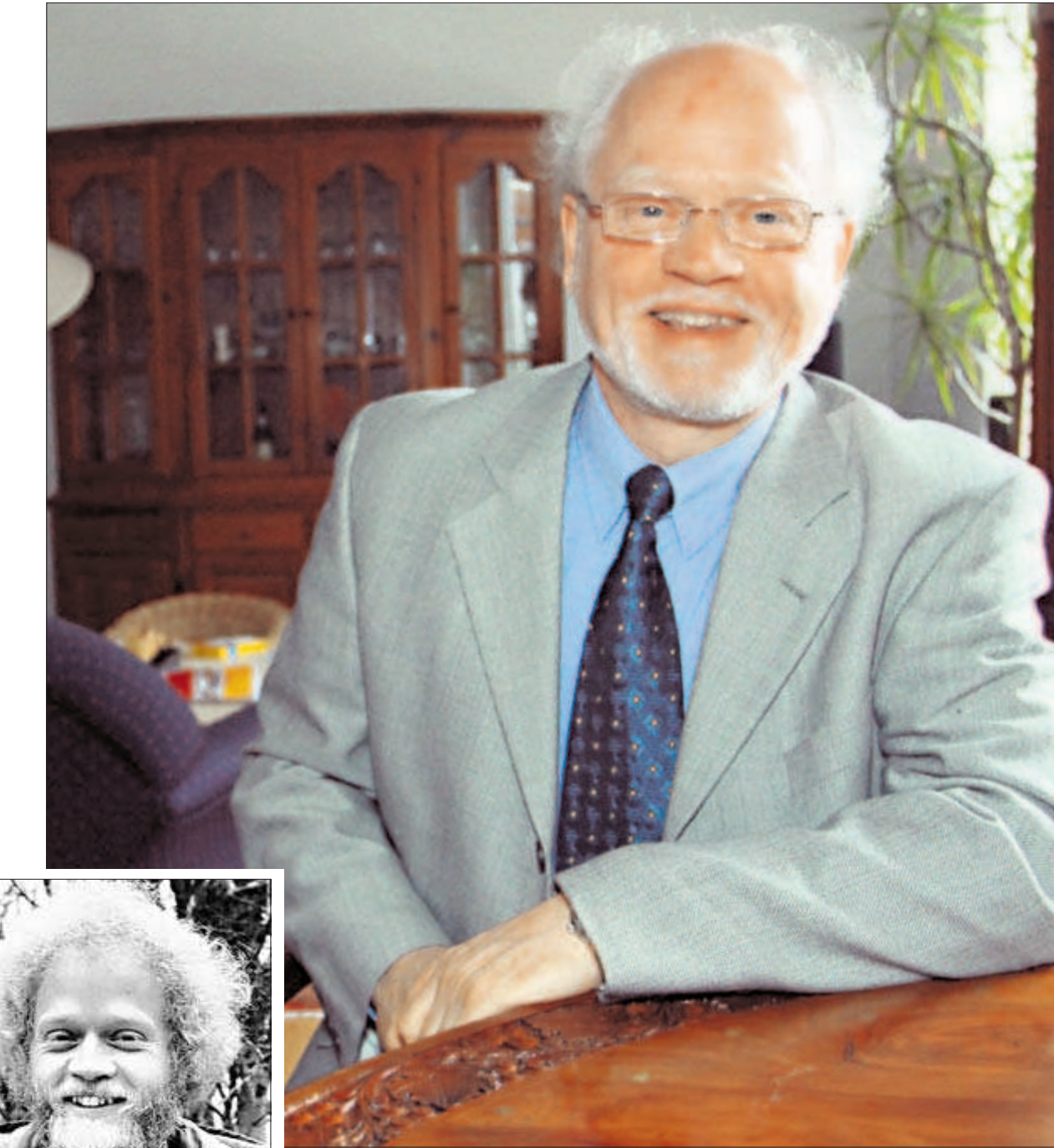
Seinen Kampfeswillen scheint Wüppesahl in 17 Monaten Untersuchungshaft in Hamburg und der späteren Haftstrafe in Hamburg-Billwerder und anschließend in Berlin nicht eingebüßt zu haben. „Ich bin nur ruhiger geworden“, sagt er. Mit regelmäßigen Läufen am Abend hält er sich fit. Zehn Minuten braucht er für eine Runde einschließlich der Treppe auf 50 Meter hinauf zum Pumpspeicherwerk. Drei vier Runden sind kein Problem für ihn, wo andere schon allein bei einer Tour die Treppen hinauf ins Schnaufen kommen.

In zwei Büchern arbeitet er nun seine Erfahrungen und Erlebnisse auf. Auf sein Werk über seine Gefängniszeit sind die Fachleute bereits während einer Tagung zur Frankfurter Buchmesse aufmerksam geworden. Sogar von einer möglichen Verfilmung berichtet Wüppesahl.

„Das sind Erfahrungen, die jedem Normalbürger schlicht die Schuhe ausziehen“, sagt Wüppesahl und bleibt dabei ganz ruhig. „Eine Subkultur, ein rechtsfreier Raum eröffnet sich hinter den Gefängnistüren.“ In einer Auflage von 50 000 Exemplaren „plus-minus x“ soll das Buch diese Welt einer möglichst breiten Öff-



Wüppesahl in früheren Tagen: Mit den heutigen Grünen gebrochen.



Reihenhausbewohner Wüppesahl Reihenhauses kam zum Schreiben. Foto: H. MAROHN

fentlichkeit zugänglich machen. Interessierte Verlage gibt es bereits. Außerdem schreibt Wüppesahl an einem Politik-Thriller. Oftmals steht er dafür bereits um 5.30 Uhr gemeinsam mit seiner Frau auf. Ab 7 Uhr sitzt er dann am Schreibtisch. Inzwischen hat er auch wieder Zeit,

den von ihm gegründeten Verband kritischer Polizisten und Polizistinnen aufleben zu lassen. Während Wüppesahls Gefängnisarrest hatte der Verband noch 23 Mitglieder. „Inzwischen haben wir im Saarland wieder eine Gruppe von 30 bis 40 Personen“, sagt Wüppesahl.

Für viele seiner ehemaligen politischen Freunde der Hamburger Grünen Alternativen Liste GAL und der Grünen Liste Schles-

wig-Holstein, deren Gründung er einst mit vorbereitete, hat er nicht mehr viel übrig. Er spricht von „Ferkeln, die sich zu Mastschweinen fettgefressen haben“ und so die ursprünglichen Ziel und Ideale der grünen Politik längst verloren hätten. Der Machtbesessenheit wegen, nur um oben mitzuspielen. Seine politische Zukunft sieht der Ur-Grüne inzwischen am ehesten bei den Linken.

Mit seiner Verurteilung hat sich Wüppesahl bis heute nicht abgefunden. Seine im Dezember von der Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingereichte Klage gegen seine Verurteilung ist bis heute nicht entschieden. Alle anderen der 43 gegen ihn gelaufenen Strafverfahren wurden bereits eingestellt oder endeten mit Freispruch, berichtet Wüppesahl. Eine Erfahrung, die ihm Hoffnung gibt.

Termine

Zwei Filme gratis

BERKENTHIN – Der Kirchenförderverein Berkenthin lädt zum Kirchenkino im Doppelpack ein. Am Freitag, 27. Februar, wird in der Maria-Magdalenen-Kirche Berkenthin um 18 Uhr der Kinderfilm „Hände weg von Mississippi“ gezeigt und um 20 Uhr der Film „Zusammen ist man weniger allein“. Der fröhliche Kinderfilm nach dem Roman von Cornelia Funke wurde von Detlev Buck am Schaalsee gedreht und erzählt die Geschichte der zehnjährigen Emma, die um die Stute „Mississippi“ kämpft. Der zweite Film ist eine zauberhafte Komödie, die das Leben mit einem Lächeln betrachtet und zugleich sensibel die Lovestory der weltfremden Camille (Audrey Tautou) erzählt. Der Eintritt zu beiden Filmen ist frei, beide Filme sind ohne Altersbegrenzung, für Knabberien und Getränke ist gesorgt. Eine Spende am Ausgang wird erbeten. In

49. Krummesser Kleidermarkt

KRUMMESSE – Der Krummesser Kleider- und Spielzeugmarkt öffnet wieder seine Pforten, und zwar am Sonnabend, 28. Februar, von 9 bis 14 Uhr im Dörpshaus, Lübecker Straße 6, und im Sonnenhaus, Lübecker Straße 12. Für die Betreuung der Kinder wird bei Bedarf im Sonnenhaus die Spielstube von 9 bis 12 Uhr geöffnet sein. Besucher werden gebeten, nur die ausgewiesenen Parkflächen zu benutzen. In

Jan-Uwe Rogge liest

RATZBURG – Auf Einladung des Deutschen Kinderschutzbundes hält Dr. Jan-Uwe Rogge, Erziehungsberater und Bestsellerautor, am heutigen Dienstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr einen Vortrag in der St. Petrikirche in Ratzburg. Der Titel lautet: „Ohne Chaos geht es nicht“. Rogge gibt wertvolle Tipps zu Erziehungsfragen. In

Noch Kursplätze frei

RATZBURG – Im März hat die Ev. Familienbildungsstätte Ratzburg in folgendem Kurs noch Restplätze anzubieten: „Wir nähern uns ein Kuschkissen“ für Kinder ab neun Jahren. Die Kinder entfernen sich ein Kissen und nähern es aus Baumwollstoffen. Dafür lernen sie, mit der Nähmaschine umzugehen. Beginn: Montag, 2. März, 15 Uhr, drei mal zwei Stunden. Interessierte können sich bei der Ev. Familienbildungsstätte unter Telefon 045 41/52 62 anmelden. In

Hilfe bei Rentenfragen

LAUENBURG – Die Deutsche Rentenversicherung bietet weiterhin Sprechstunden im Lauenburger Schloss an. Bernd von Beuningen kommt einmal monatlich, in der Regel am letzten Freitag im Monat um 16 Uhr, zu Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung in den Sitzungssaal des Lauenburger Schlosses. Terminvereinbarung unter Telefon 0 45 41/70 07. Die nächste Sprechstunde ist am Freitag, 27. Februar. mvk

Energieforum formiert sich in der Aktivregion Sachsenwald-Elbe

VON MARC VON KOPYLOW

KOLLOW – Klaus-Werner Harms (54) ist ein umtriebiger Mann, führt ein Bauunternehmer in Kollow bei Schwarzenbek. Jetzt ist er dabei ein „Energieforum“ im Süden des Herzogtums Lauenburg zu zimmern und betritt damit Neuland.

„Ich bin mit der Aktivregion das erste Mal in meinem Leben mit Politik konfrontiert“, sagt Harms. Der Bauingenieur hatte sich im Rahmen eines Workshops der Aktivregion Sachsenwald-Elbe zum Thema Energie zu Wort gemeldet und wurde gleich in den 16-köpfigen Vorstand als Wirtschafts- und Sozial-Partner (Wiso) gewählt.

Bei größeren Einzelprojekten wie einem Blockheizkraftwerk mit Holznutzung aus dem Sachsenwald ist Harms skeptisch, nicht zuletzt wegen der geringen Fördermittel, die der Aktivregion zur Verfügung stehen. Er nimmt Aktivregion wörtlich und findet, dass jeder Einzelne etwas beitragen könne.

In der Summe käme dabei viel mehr heraus als wenn auf den Geldregen von oben gewartet würde. Die Leute müssten hinter dem Ofen hervorgerockelt werden. Harms kalkuliert ein Einsparpotenzial von drei Millionen Euro im Südkreis allein beim jährli-

chen Stromverbrauch. Das würde erreicht werden, wenn ein Drittel der Haushalte sich beteiligte, also rund 10 000 Haushalte. Pro Jahr könnten pro Haushalt mehrere 100 Euro eingespart werden.

„Es gibt viele stromverbrauchende Geräte, von denen keiner etwas weiß“, betont Harms. Dazu zählt er eine alte Umwälzpumpe bei der Heizung. Würde die erneuert, könne schon mit rund 100 Euro Einsparung gerechnet werden. 80 Euro könnten bei einem Computer eingespart werden, den Kinder rund um die Uhr laufen ließen. Und ein Tiefkühlschrank, in dem nur ein paar Brote gekühlt würden, könne vielleicht ganz abgeschaltet werden. Klaus-Werner Harms will ein Bewusstsein schaffen für Energiever-



Klaus-Werner Harms arbeitet mit Stromprüfgeräten. Foto: MVK

schwendung. Dazu sollen Basisgruppen in allen Kommunen gegründet werden. Die könnten geschult werden und in Haushalten und auf Veranstaltungen beraten. Das könne jeder interessierte Laie leisten. Parallel seien Energieforen an Schulen sinnvoll. Schüler könnten Haushalte besuchen, informieren und die Ergebnisse von Teilnehmern auswerten. In Hamburg gebe es schon eine Initiative an Schulen, selber Energie einzusparen.

Der erste Schritt zur Umsetzung wäre, mit Stromprüfgeräten in den Haushalten eine Inventur sämtlicher Geräte aufzustellen. Es ließen sich auch schnell Referenten finden für Energiethemata, wenn ein entsprechendes Interesse dafür in den Gemeinden gewachsen sei. Und erst in drei bis vier Jahren könne es sinnvoll sein, Folgearbeiten anzupacken wie Optimierung von Heizung und Gebäudehülle. Als dritter Schritt würde dann Alternativenergie folgen. Dazu zählten Photovoltaik, Erdwärme und Blockkraftwerk.

Wer Interesse hat, am Energieforum Sachsenwald-Elbe mitzuwirken, kann sich im Büro von Klaus-Werner Harms melden unter dem Stichwort „Energieforum“ unter Telefon 0 41 51/8 80 60.

40 Jahre

Wir machen den Best-Preis. Versprochen!

Bequemer geht's nicht.

498,-

BESTER PREIS!

SPAR-JUBILÄUM

200,-

ZUM JUBILÄUM

FÜR IHRE NEUEN POLSTERMÖBEL

Allerletzte Chance!

Aktionsende ist am 28.02.2009

SPAR-GUTSCHEIN

Jetzt diesen Gutschein ausschneiden, mitbringen und 200 Euro sparen!

* Gültig bei Kauf einer neuen Polstergarnitur mit mind. 5 Sitzeinheiten. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen bereits reduzierte sowie in unseren aktuellen Prospekten und Anzeigen beworbene Ware. Keine Barauszahlung möglich. Nur bei Kaufvertragsabschluss einlösbar. Nur ein Gutschein pro Auftrag.

Lübeck-St. Lorenz ■ Bei der Lohmühle 24 ■ Nähe A1 (HL-Zentrum) ■ Mo-Sa: 9.30-20.00 Uhr

Service-Telefon: 0800 / 880 880 4 (gebührenfrei) ■ www.kabs.de

Norddeutschlands größter Polster-Spezialist!